

„Quartier 2030: Älterwerden in Weilheim gemeinsam gestalten“

Herzlich Willkommen zur Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung mit Quartierswerkstatt

Weilheim an der Teck, 25. Oktober 2022

Vorstellung der Befragungsergebnisse mit Quartierswerkstatt

- 15:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Hr. Bürgermeister Züfle + LRA Esslingen / Fr. Hezinger
- 15:20 Uhr** **Präsentation der Befragungsergebnisse**
KDA / Hr. Mehnert
- 15:50 Uhr** **Kurzvorstellung – Ergebnisse des Akteurworkshops**
Fr. Halmel
- 16:00 Uhr** *Kleine Pause*
- 16:15 Uhr** **Quartierswerkstatt**
Sammeln von Ihren Rückmeldungen
Gruppendiskussion zu relevanten Oberthemen
Vorstellung der Gruppen und Ergänzung
- 17:45 Uhr** **Ausblick und vsl. Ende der Veranstaltung**

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Bürgerbefragung

aller Weilheimerinnen und Weilheimer ab 60 Jahren

Quartier 2030: Älterwerden in Weilheim gemeinsam gestalten

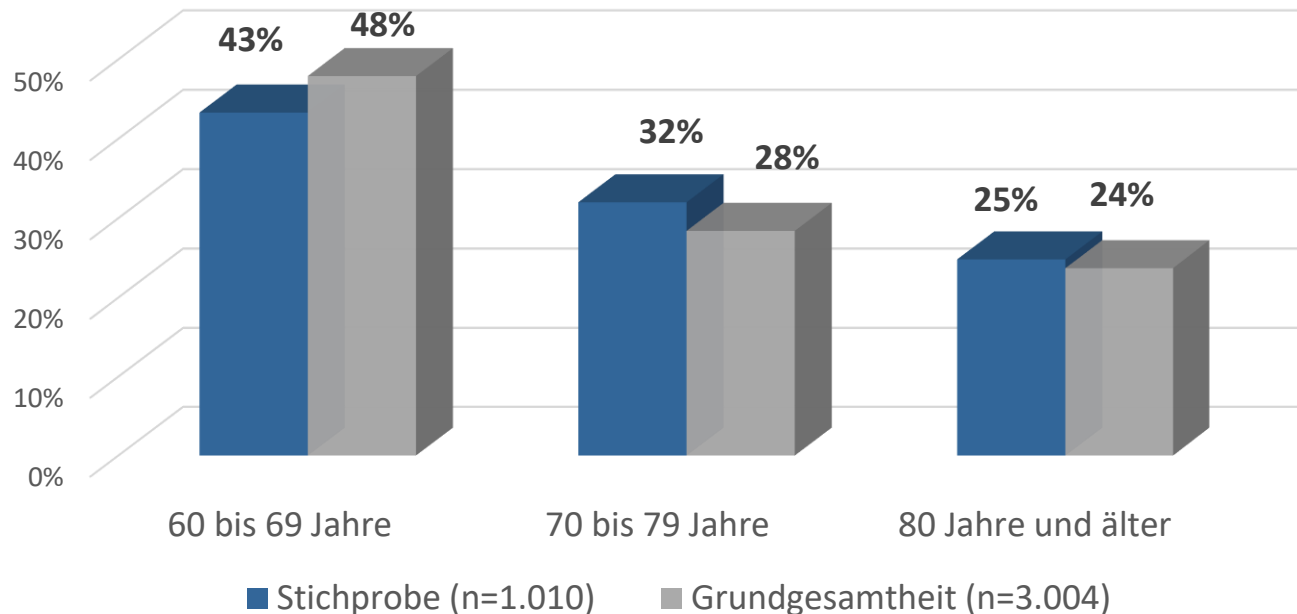


Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ideen sind gefragt!

- Wie leben Sie?
- Wie möchten Sie in Zukunft leben?
- Wie können wir gemeinsam für ein gutes Älterwerden in Weilheim Sorge tragen?

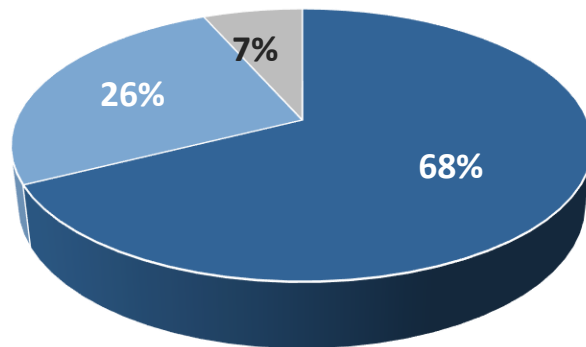
Rücklauf

- 1.017 Fragebögen von 3.004 angeschriebenen Personen = 33,9 %

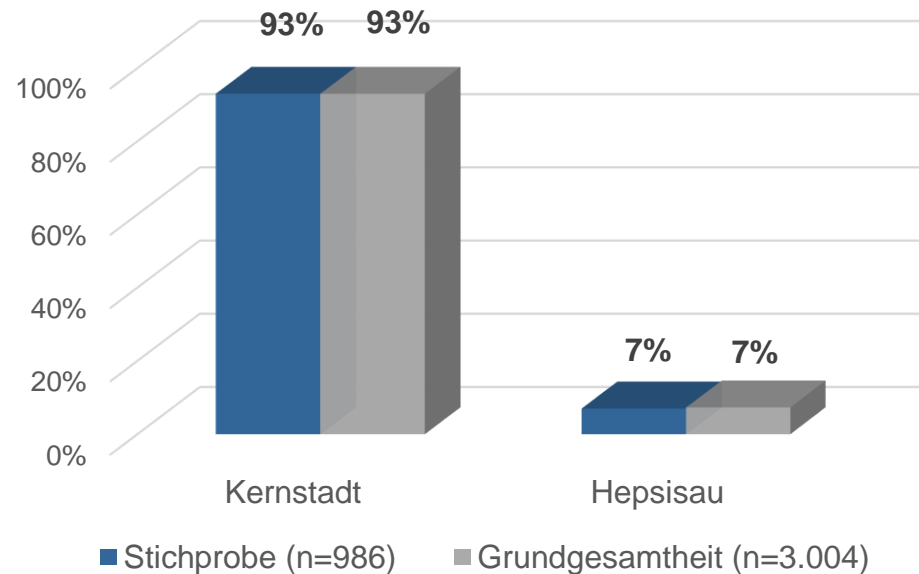


- >1/3 der angeschriebenen Bewohner*innen hat an der Befragung **teilgenommen**
- ~ 1/4 ist **hochaltrig** (rel. hohe Beteiligung der älteren Generationen) – **älteste** mittlere Bevölkerungsgruppe zugunsten der jüngeren **etwas unterrepräsentiert**

Rücklauf



- Kernstadtgebiet
- Egelsberg
- Hepsisau

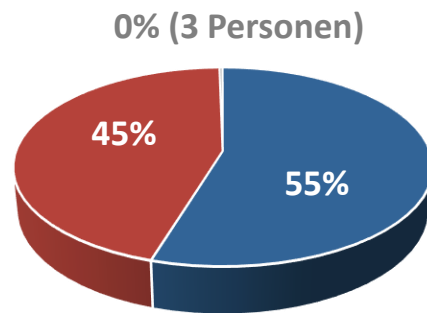


- **> 2/3** der angeschriebenen Bewohner*innen kommen aus dem **Kernstadtgebiet**
- **~1/4** wohnt in **Egelsberg** – **7 %** lebt in **Hepsisau**
- **Alle Ortsteile** sind in der Stichprobe **sehr realitätsnah repräsentiert**

Rücklauf

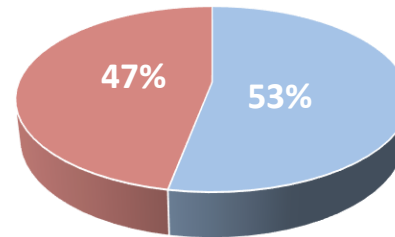
Geschlecht

Stichprobe/Rücklauf n=1.005



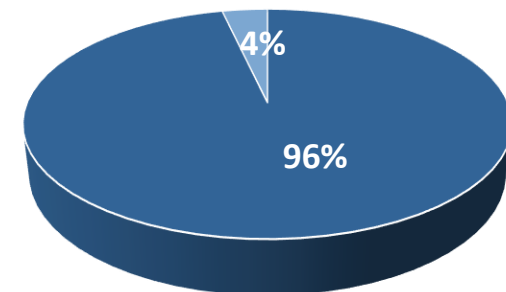
■ Weiblich ■ Männlich ■ Divers

Grundgesamtheit n=3.004



■ Weiblich ■ Männlich

Nationalität der Befragten (n=868)

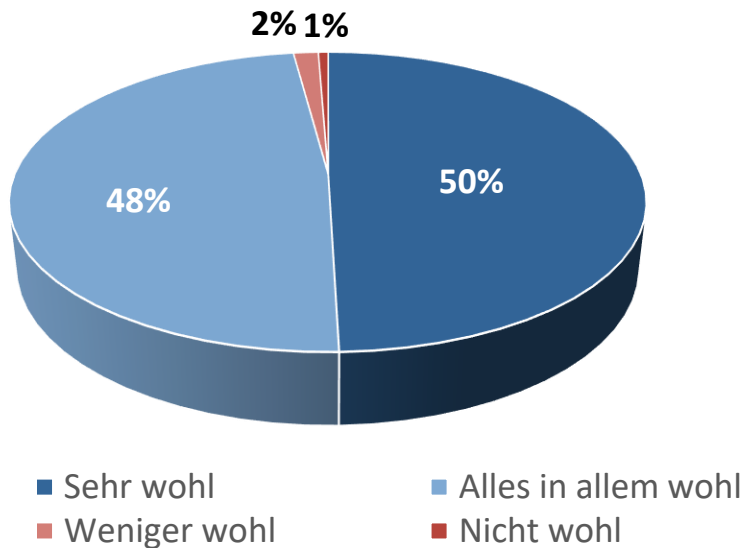


■ deutsch ■ andere

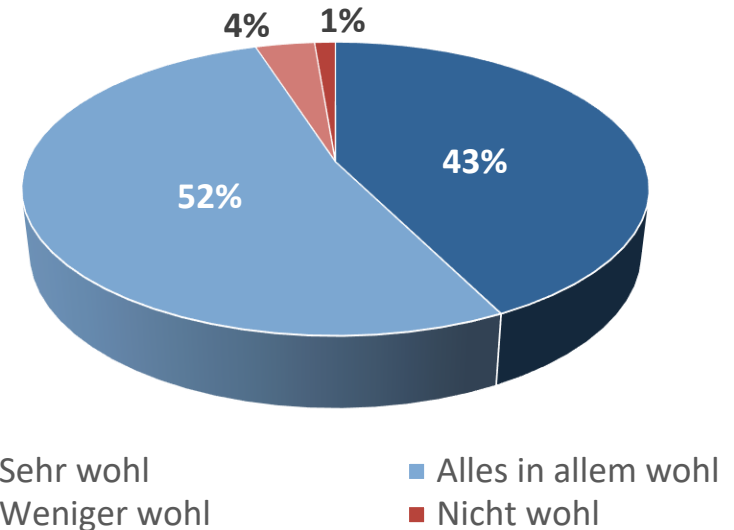
- Auch Geschlechterverhältnis nahezu identisch mit Grundgesamtheit → **Befragungstichprobe** hat neben Alter auch bezüglich des Geschlechts der Befragten einen **repräsentativen Charakter**

Lebensgefühl und Wohnen

Wie wohl fühlen Sie sich insgesamt in Weilheim? (n=999)



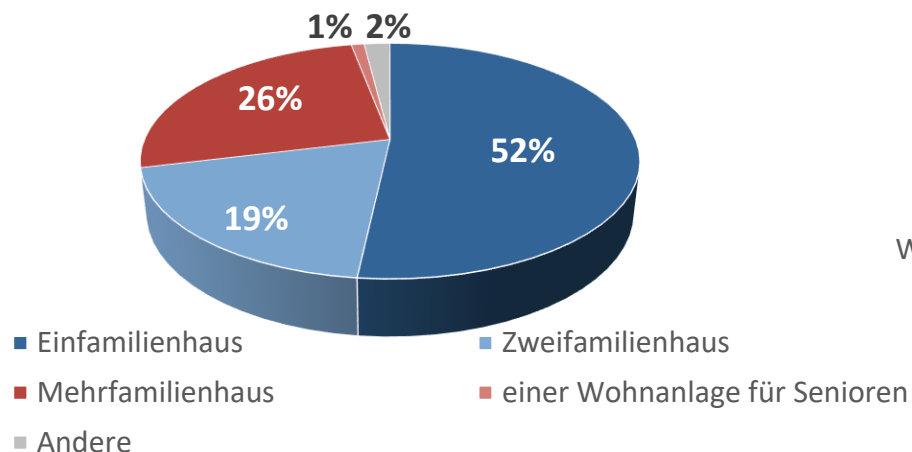
Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer näheren Wohnumgebung? (n=934)



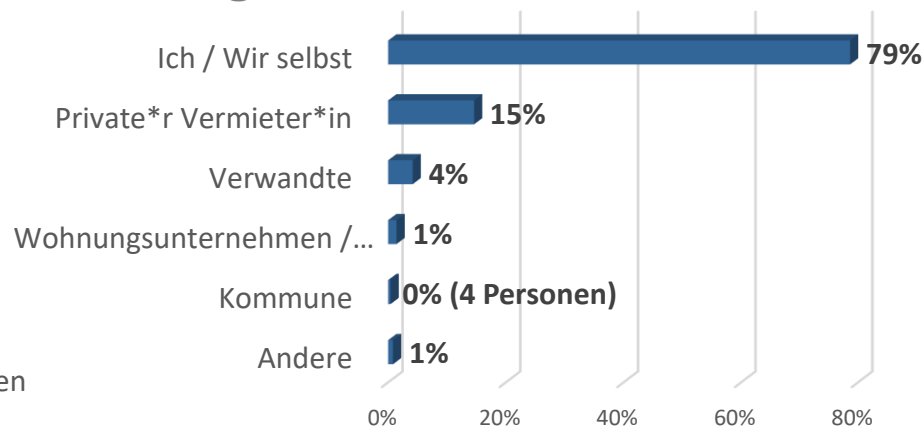
- Nur **21 Personen** bewerten ihr Lebensgefühl in Weilheim insgesamt als **eher negativ / 6 deutlich negativ**
- Auch nur rund **jede*r 20. Befragte** fühlt sich in der eigenen näheren **Wohnumgebung „weniger/nicht wohl“ (46 Personen)**

Derzeitige Wohnstruktur

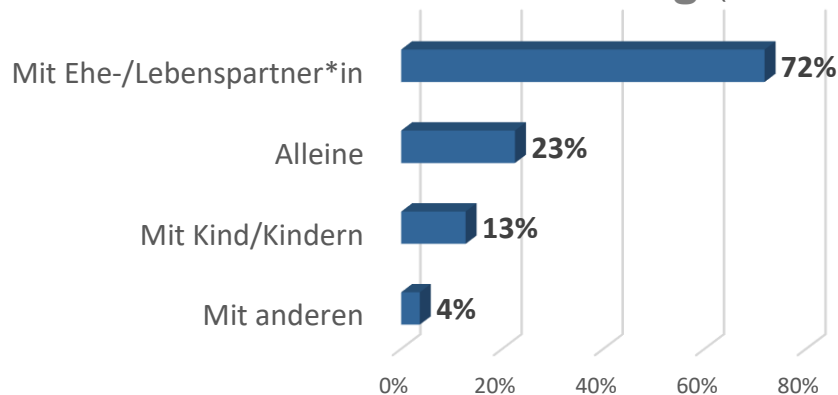
Wohnungstyp (n=1.003)



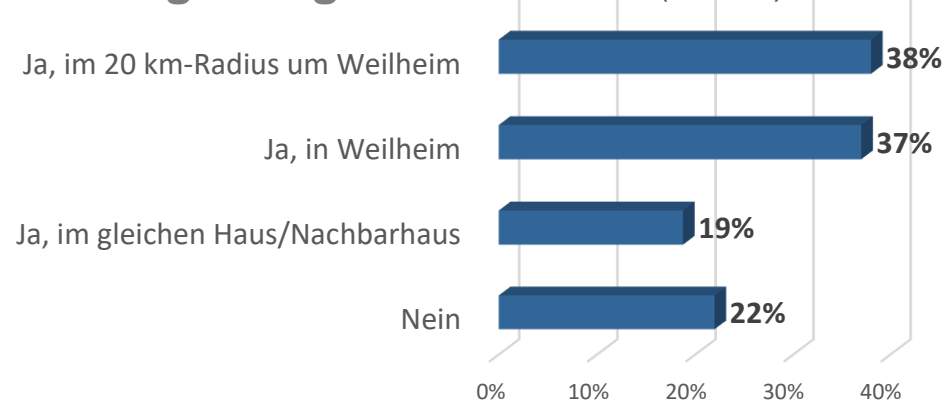
Eigentumsstruktur (n=987)



Haushaltszusammensetzung (n=1.004)



Angehörige in der Nähe (n=997)

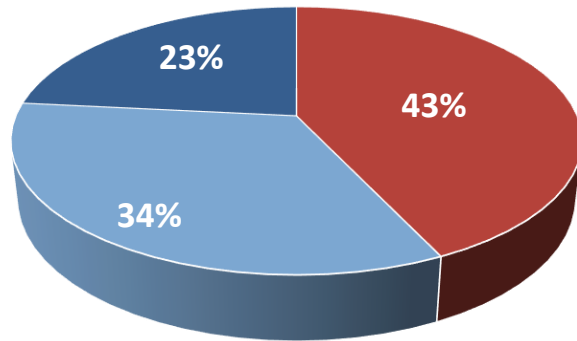


- ~1/4 lebt alleine, 226 Personen, 84 Personen davon 80+ (33,6 %)

- Gut jede*r 5. ohne Angehörige vor Ort (219 P.) / 54 Pers. wohnen davon alleine / 23 P. 80+

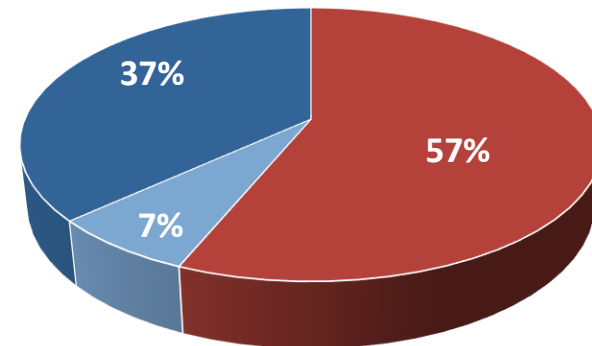
Barrieren

Mehr als 3 Stufen zum Haus/
zur Wohnung zu überwinden (n=987)



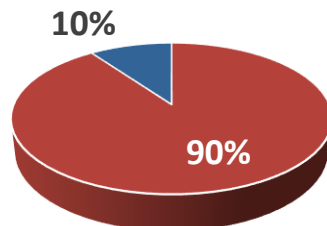
■ Mehr als drei Stufen
■ Ebenerdiger Zugang
■ Weniger als drei Stufen

Mehr als 3 Stufen innerhalb
der Wohnung zu überwinden (n=948)



■ Mehr als drei Stufen
■ Ebenerdiger Wohnbereich
■ Weniger als drei Stufen

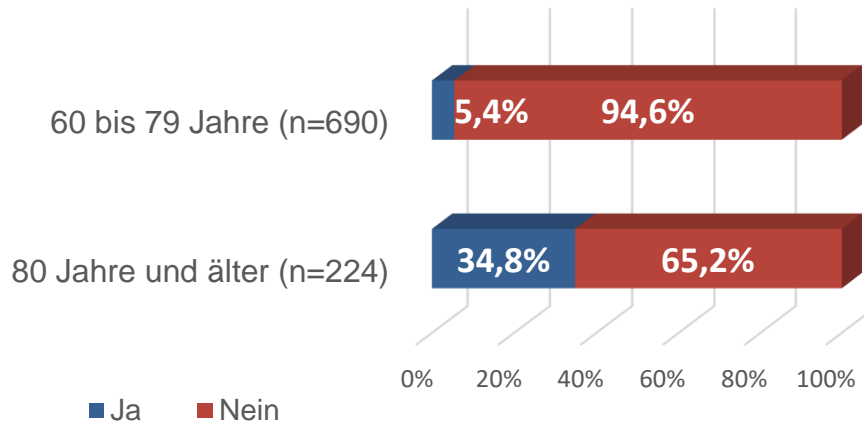
Technische Hilfen zur
Überwindung von Barrieren (n=727)



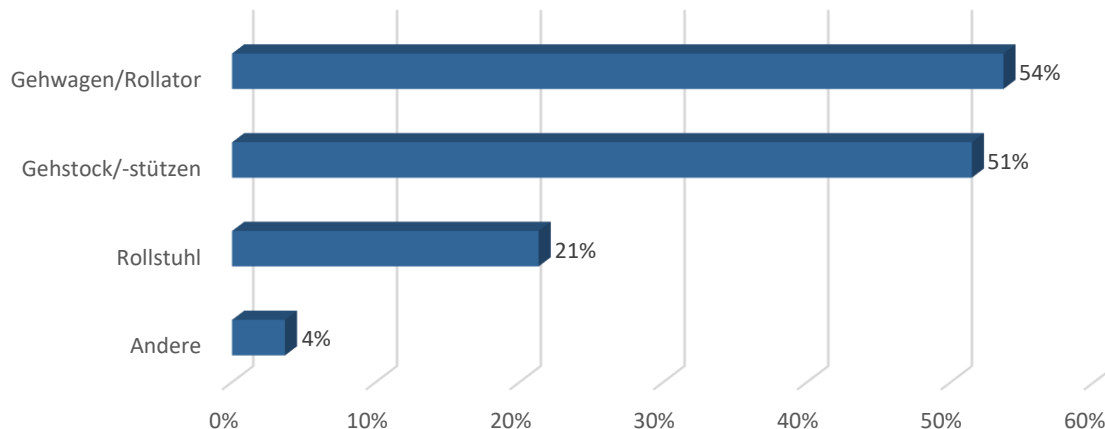
■ Nein ■ Ja

- **Zugang** bei knapp 1/2 problematisch
Altersgruppen nahezu identisch.
- Nutzung **innerhalb** bei **deutlich > 1/2**
problematisch. Altersgruppen nahezu
identisch.
- **Technische Hilfsmittel** sind die Ausnahme,
bei 17,9 % der älteren Generationen jedoch
deutlich häufiger (u80 7,5 %)

Nutzung von Bewegungshilfen

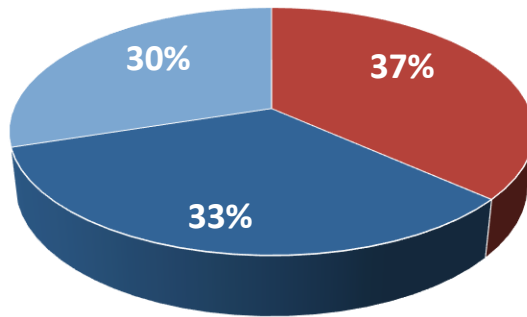


Genutzte Bewegungshilfen (n=136)



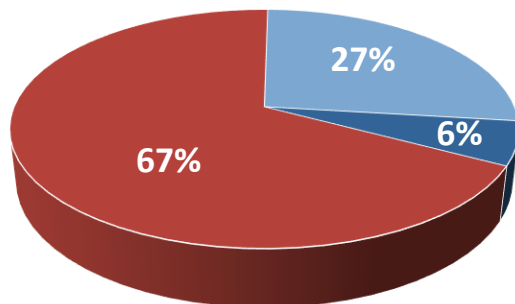
- Insgesamt jede*r 8. Befragte nutzt eine Bewegungshilfe (13%)
- Innerhalb der Personengruppe der Hochaltrigen nutzt bereits gut 1/3 der Senior*innen eine Bewegungshilfe
- ~ 1/2 der Bewegungseingeschränkten nutzen Rollatoren bzw. Gehstöcke/-stützen. zur Fortbewegung
- ~ 1/5 nutzt Rollstühle

Seniorengerechte Bewertung (n=992)



■ Nein ■ Ja ■ Teilweise

Umbaubereitschaft (n=698)



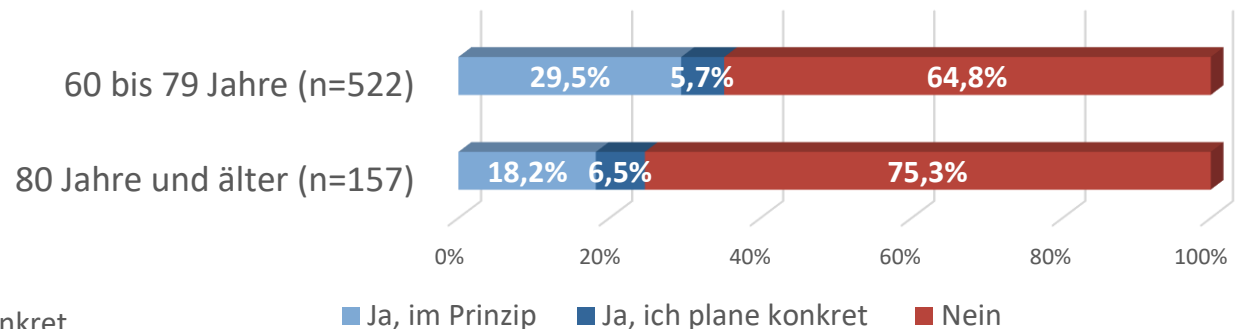
■ Nein ■ Ja, im Prinzip ■ Ja, ich plane konkret

- ~ 2/3 der Wohnungen werden von den Befragten mind. teilweise **seniorengerecht eingeschätzt** / 1/3 **komplett** (80+ 38,6 % / u80 31,9 %)
- ~ 2/3 können sich **nicht umzubauen** (80+ 75,3 % / u80 64,8 %)

Realität sieht anders aus:

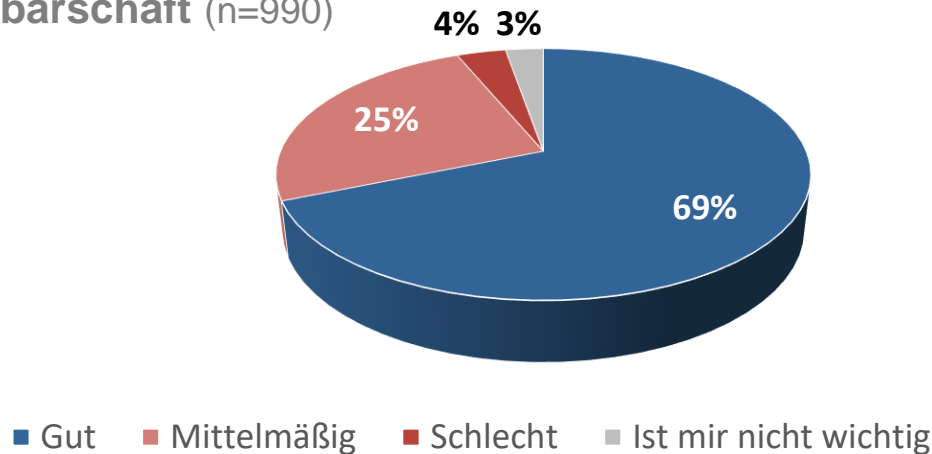
- **nur ~ 5 %** der Wohnungen sind **barrierearm/-frei** (BMVBS, KDA Studie 2011, 1.000 bundesweite Seniorenhaushalte)

Umbaubereitschaft nach Altersgruppen

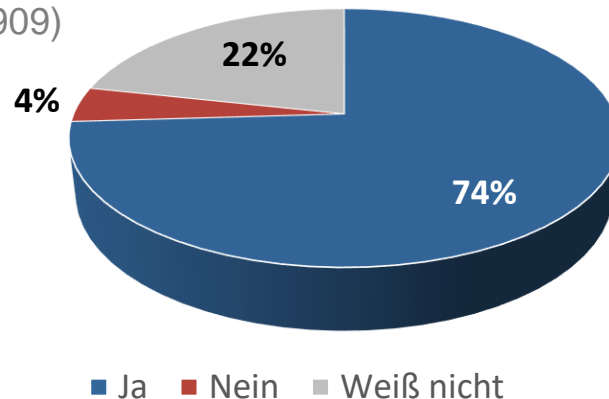


Wohnumfeld und Mobilität

Beurteilung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft (n=990)

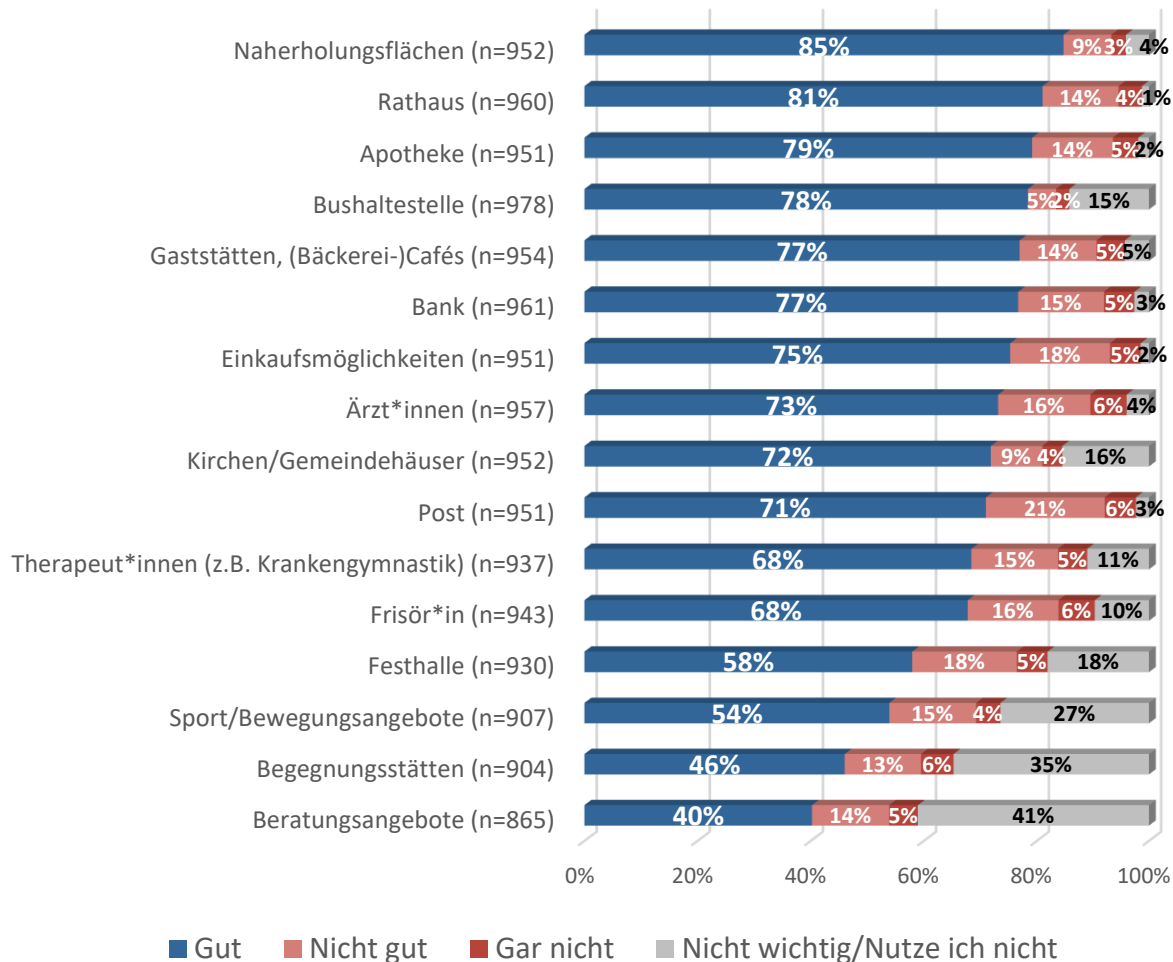


Wunsch nach Leben in einer sich gegenseitig unterstützenden Nachbarschaft (n=909)



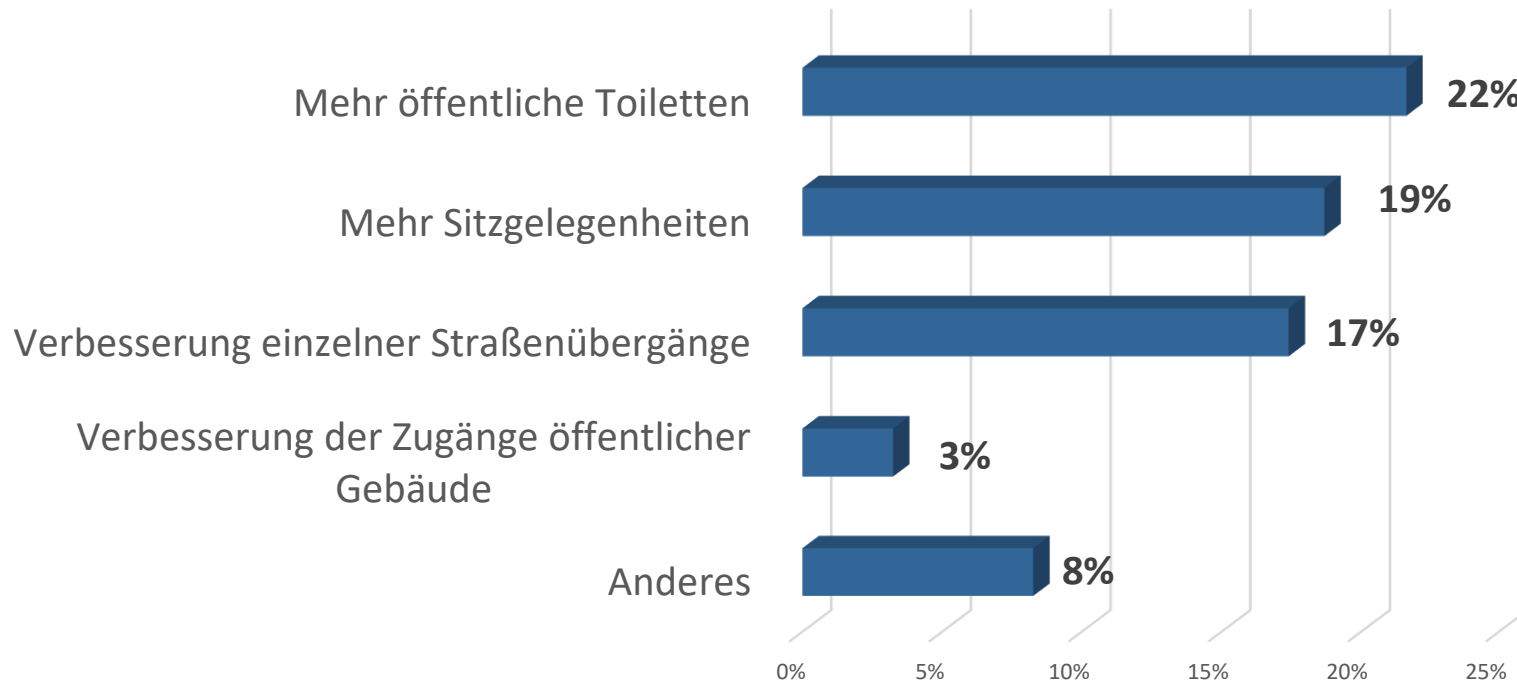
- **> 2/3 beurteilen ihr Zusammenleben als „gut“ – nur 35 Personen dagegen als „schlecht“ – Lediglich 27 Personen ist ein gutes Zusammenleben „nicht wichtig“**
- **~ 3/4 möchten in einer sich gegenseitig unterstützenden Nachbarschaft leben; nur 40 Befragte wünschen sich dies „nicht“**

Erreichbarkeit von der eigenen Wohnung aus zu Fuß / mit dem Bus



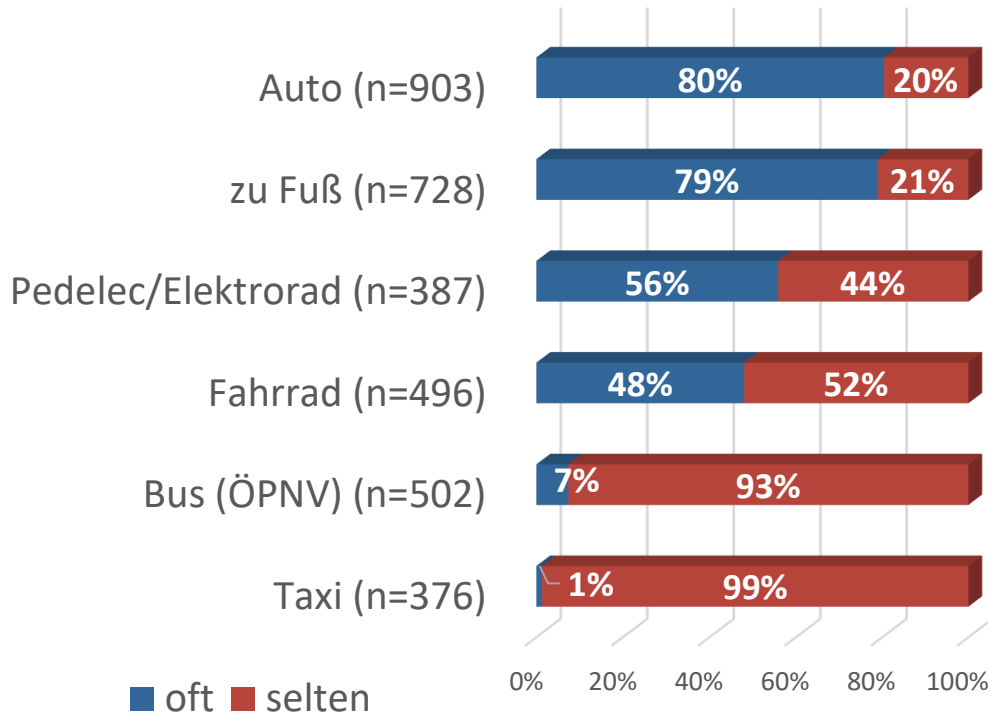
- Naherholungsflächen, das Rathaus, eine Apotheke, eine Bushaltestelle, Gaststätten, die Bank und auch Einkaufsmöglichkeiten werden **„am besten“** erreicht
- Die Post, Einkaufsmöglichkeiten und die Festhalle werden von ~ 1/5 **„nicht gut“** bewertet
- Beratungsangebote, Begegnungsstätten und Sport/ Bewegungsangebote werden nur von einem Teil der Bevölkerung genutzt **am wenigsten „gut erreichbar“** bewertet

Gewünschte Veränderungen im Wohnumfeld (n=1.017)

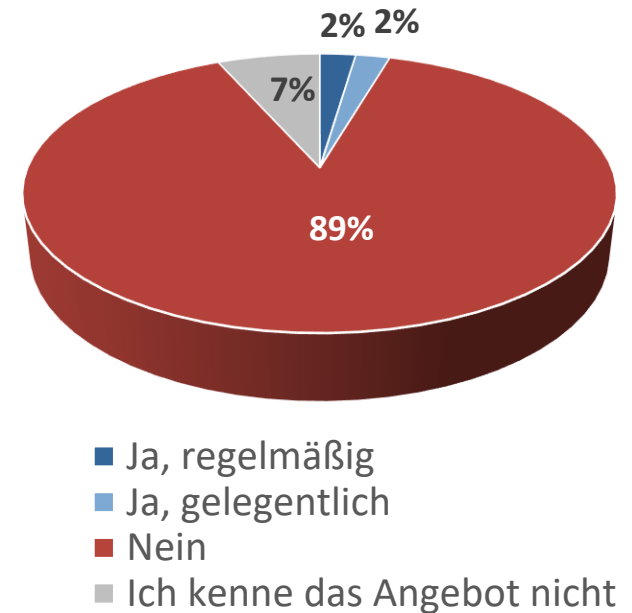


- Gut 1/5 wünscht sich mehr öffentliche Toiletten
- Knapp 1/5 wünscht sich mehr Sitzgelegenheiten und die Verbesserung einzelner Straßenübergänge
- Insgesamt verhältnismäßig wenige Veränderungswünsche

Genutzte Verkehrsmittel



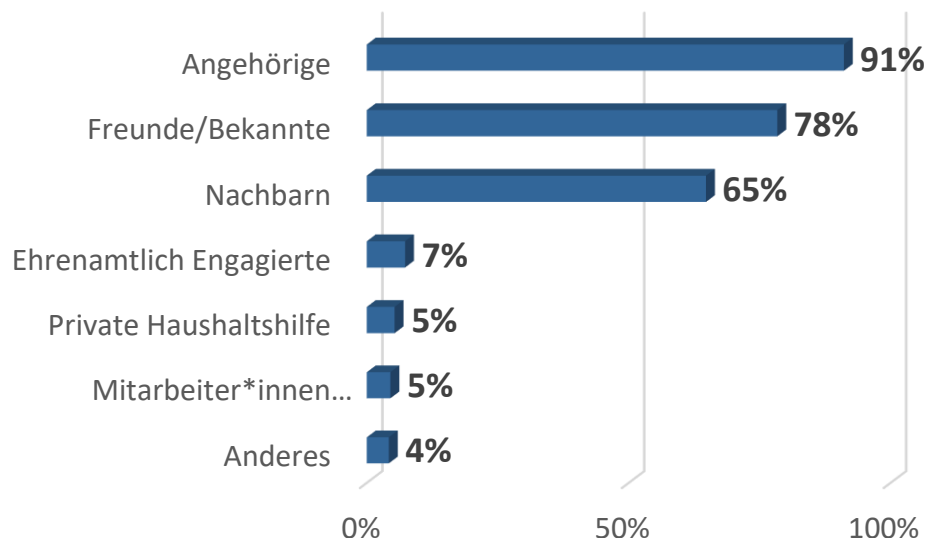
Nutzung Bürgerbus (n=946)



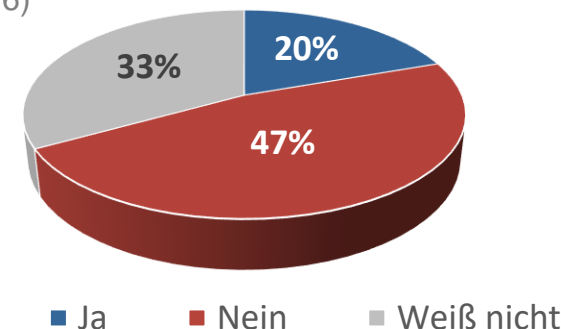
- > 3/4 nutzen häufig das **Auto** (u80 83% | 80+ 70%) oder **gehen zu Fuß**
- Rund die Hälfte **fährt Rad** bzw. hat sogar ein **E-Bike** (u80 58% | 80+ 42%)
- **ÖPNV** nur von jeder/jedem **14. Befragten oft** genutzt /
- **Bürgerbus** wird von **43 Personen** genutzt / **63 Befragte** kennen das Angebot noch **nicht**

Kontakte und Aktivitäten

Kontakte mindestens einmal pro Woche (n=999)

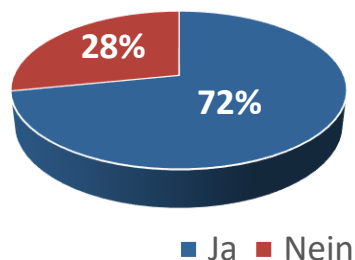


Wunsch nach mehr Kontakt zu anderen (n=516)

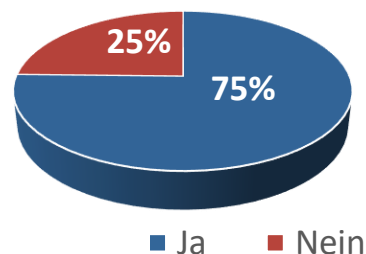


- **< 1/10** hat **seltener** als wöchentlichen Kontakt zu **Angehörigen**
- **~ 1/4** hat **seltener** als wöchentlichen Kontakt zu **Freundeskreis/ ~ 1/3** zu seinen Nachbarn
- **1/5** möchte **mehr Kontakt** zu anderen; **knapp 1/2** möchte **keinen zusätzlichen Kontakt**
- Jeweils **~ 1/4** nutzt **keine digitalen Medien** (U80 17% | 80+ 64%)
keine digitalen Endgeräte (U80 14% | 80+ 58%)

Internetnutzung (n=994)

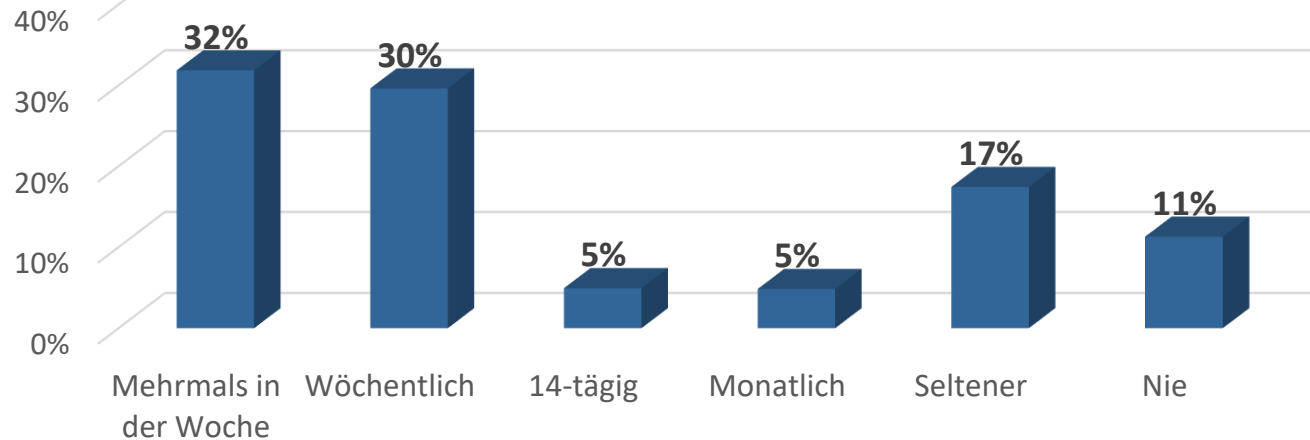


Nutzung von Smartphone/Tablet (n=974)

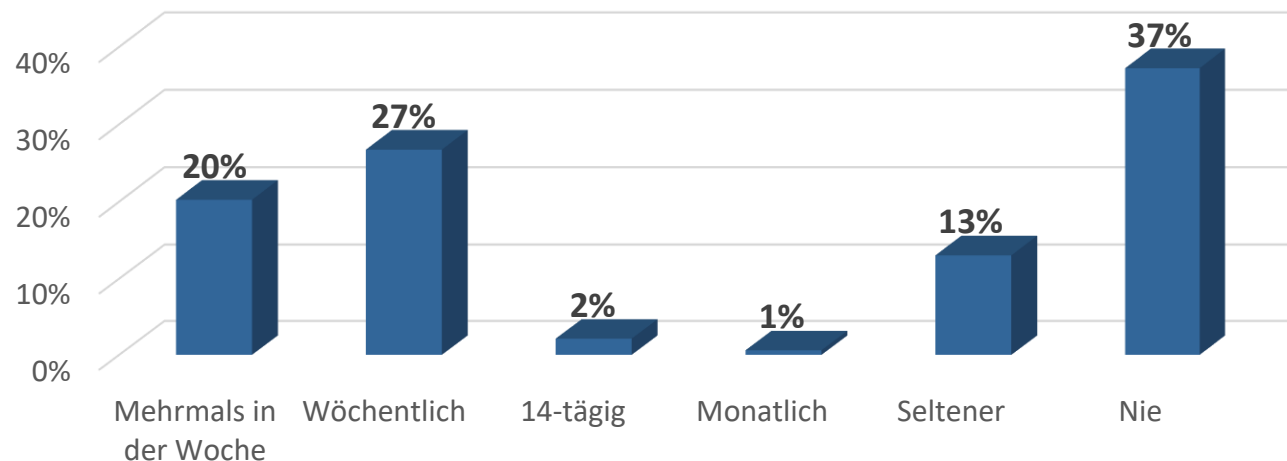


Kontakte und Aktivitäten

Zusammenkünfte außer Haus mit anderen (n=992)



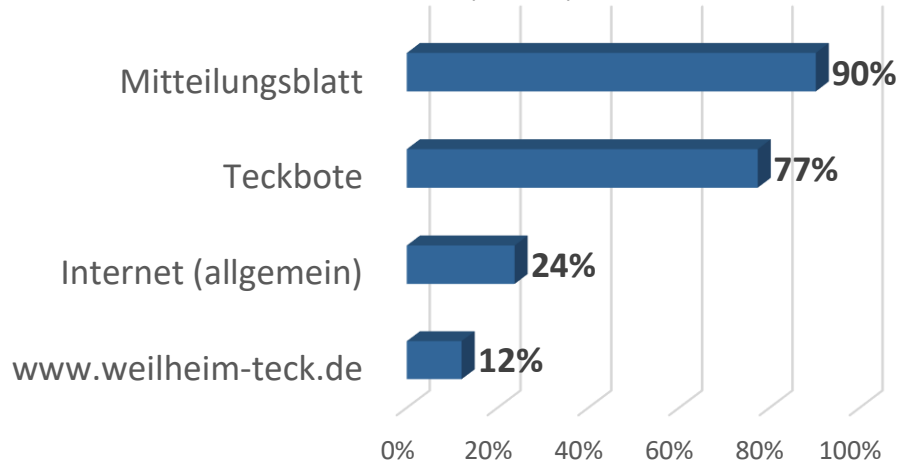
Nutzung sportlicher Angebote (n=988)



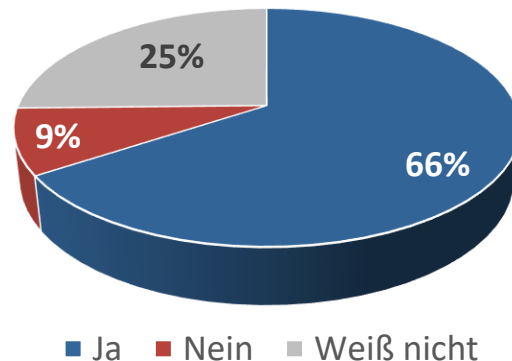
- ~ 2/3 kommen mind. wöchentlich mit anderen außer Haus zusammen (im Rahmen von Freizeitangeboten)
- ~ 1/4 seltener als 1 mal im Monat; jede*r 9. Befragte „nie“
- ~ 1/2 treibt mind. wöchentlich Sport
- 1/2 weniger als monatlich; > 1/3 treibt gar keinen Sport

Kontakte und Aktivitäten

Informationsmedien (n=994)



Gefühl der guten Information über Angebote zur Begegnung (n=943)



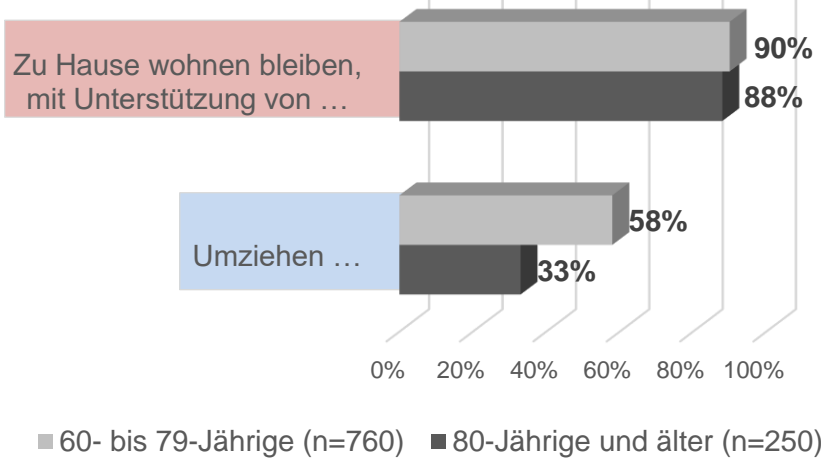
- Das **Mitteilungsblatt** ist noch vor dem Teckboten das **wichtigste Informationsmedium**. 1/4 nutzt hierfür das Internet.
- **2/3 fühlen sich** über Angebote für Ältere in Weilheim **gut informiert** (66 %) – Knapp **jede*r 11. Weilheimer*in fühlt sich** nach eigenen Angaben **nicht ausreichend informiert**. Ein Viertel ist sich **nicht sicher**, ob die eigene Information ausreichend ist.

Fehlende und gewünschte Angebote in Weilheim (Insg. 125 Rückmeldungen)

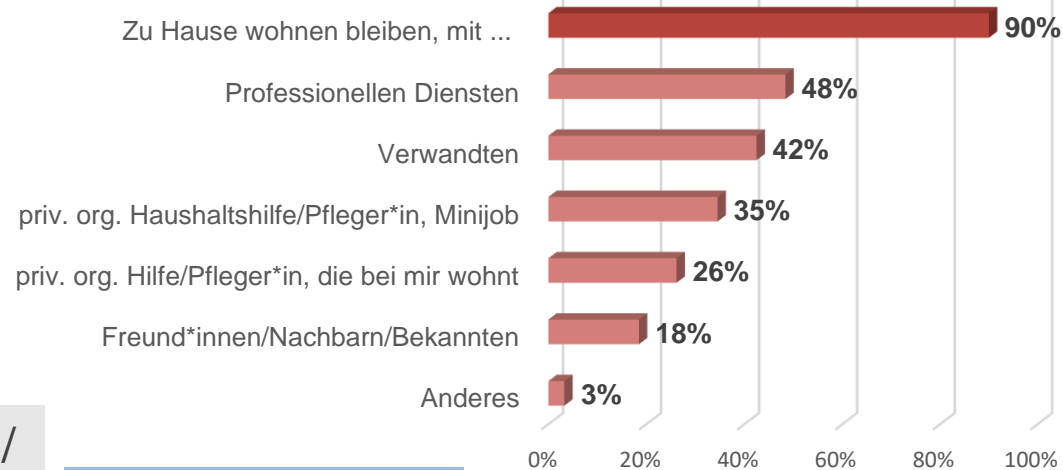
- **Begegnungsangebote** (26 Nennungen): z. B. Cafe/Gastwirtschaft (7), Frauentreff (3), Generationenübergreifende Angebote jung und alt (2)
- **Freizeitaktivitäten** (23 Nennungen): Tanzclub/Tanzkurs/Tanzen (6), Singen/Musizieren (6), Kreatives (3), Kirchenangebote (3)
- **Sport- & Gymnastikangebote** (15 Nennungen): unterschiedlichste Vorschläge
- **Kulturelle Angebote** (12 Nennungen): Kulturelle Veranstaltungen (5), Kinoabende (3)
- **Spaziergänge/Ausflüge** (10 Nennungen): unterschiedlichste Vorschläge
- **Weiterbildungsangebote** (9 Nennungen): z. B. im Bereich Sprachen (3), Medizin (2), Digitales (2)
- **Grundversorgung** (7 Nennungen): vor allem im Bereich Einkaufen
- **Fortbewegung/Erreichbarkeit** (4 Nennungen): Einzelnennungen
- **Sonstiges** (19 Nennungen)

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

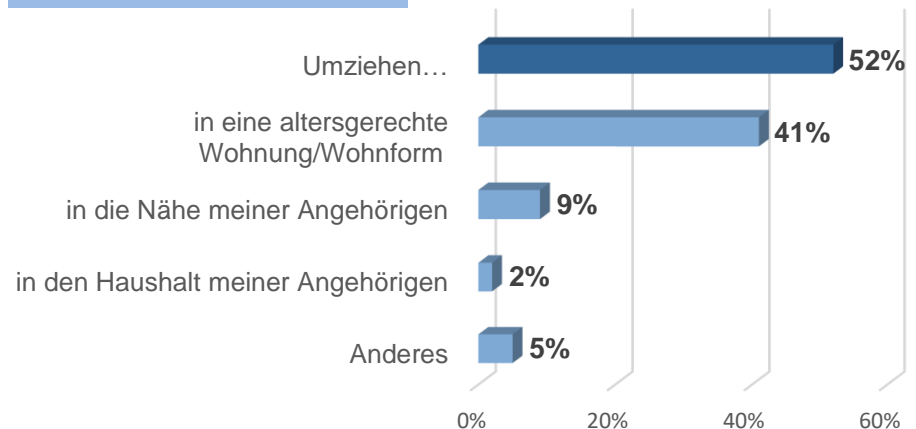
Wohnsituation bei Unterstützungsbedarf gestalten



Zu Hause bleiben mit Unterstützung von ... (n=1.017)



Umziehen ... (n=1.017)

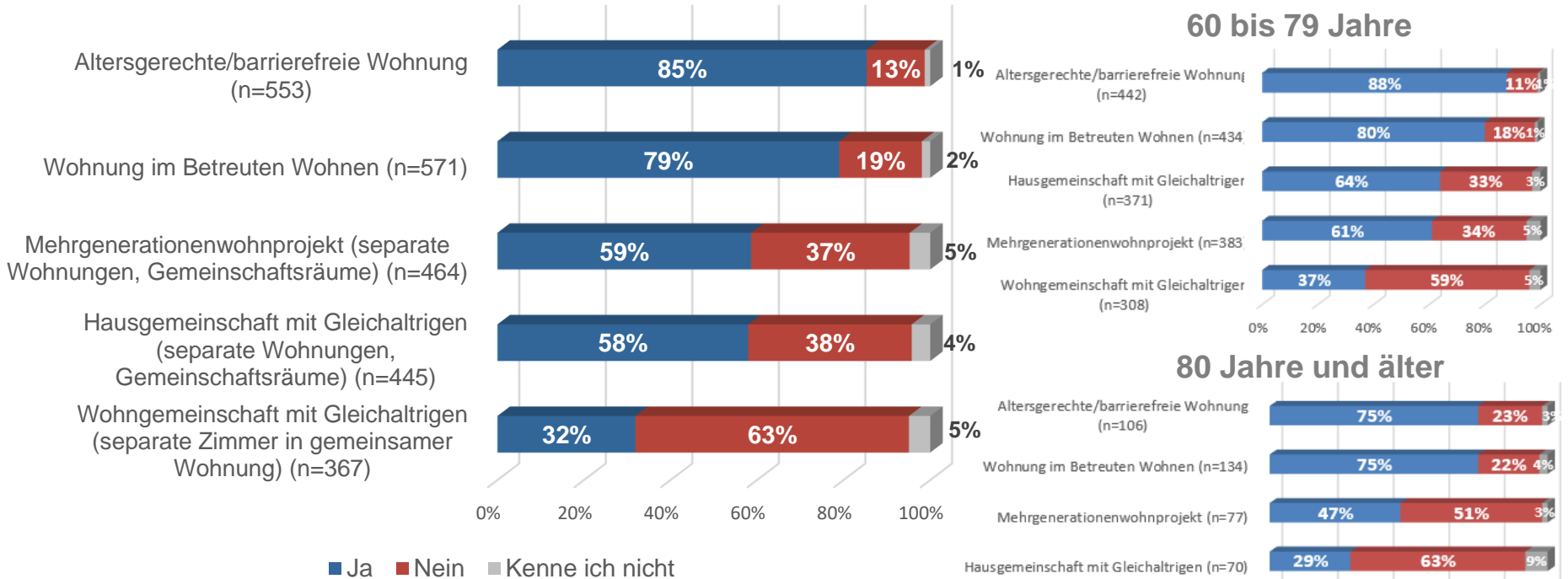


- ~ 9 von 10 wollen zu Hause bleiben / ca. 1/2 kann sich vorstellen, umzuziehen
- Professionelle Unterstütz. formen noch vor Verwandten und privat organisierten Unterstützungsformen
- Jüngere ziehen häufiger um
- Altersgerechte Wohnungen von knapp 1/2 preferiert

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Solange ich **noch selbstständig** haushalten kann, Umzug in:

■ Ja ■ Nein ■ Kenne ich nicht



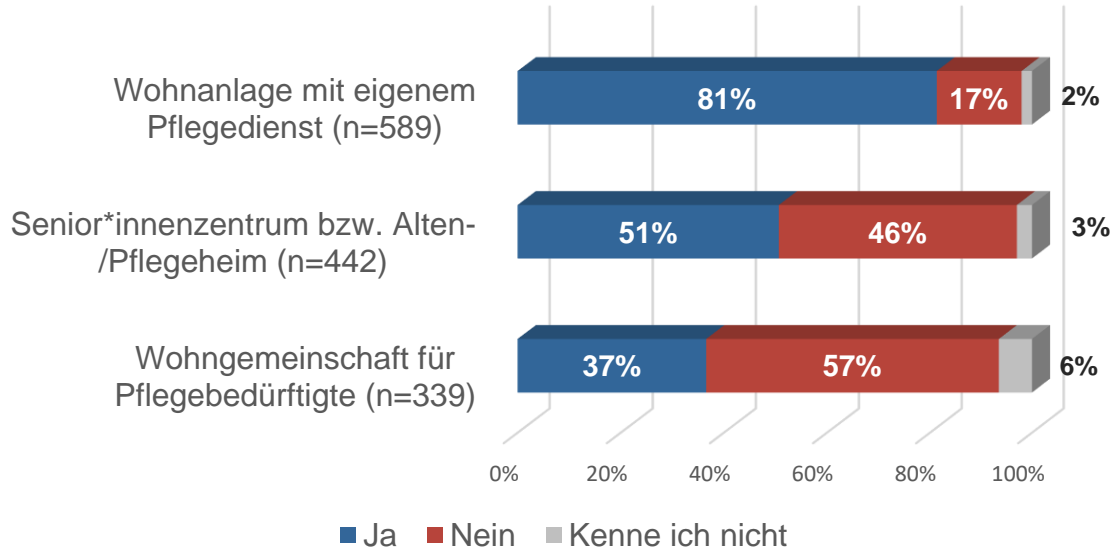
> 4 von 5 wünschen sich eine **altersgerechte/barrierefreie Wng.** / > 3/4 eine **Wohnung im Betreuten Wohnen**

Knapp 2/3 können sich ein **Mehrgenerationenwohnprojekt** oder eine **Hausgemeinschaft** vorstellen; **WG mit Gleichaltrigen** ist noch für ~ 1/3 denkbar

Gemeinschaftl. WF sind eher für jüngere Befragte eine Option (u80 2/3 | 80+ 1/3-1/2) / WGs nur für nur rund 1/5 junge Befragte eine Option / für kaum Ältere eine Option

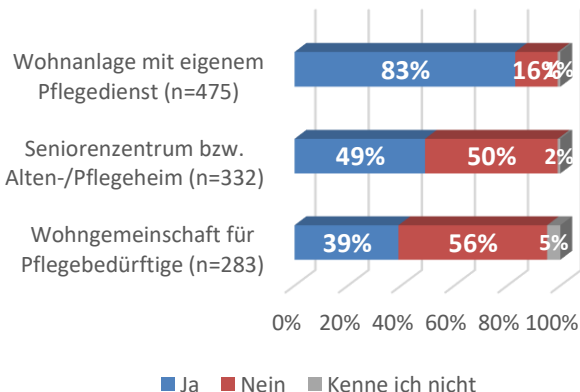
Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Solange ich **nicht mehr alleine** haushalten kann, Umzug in:

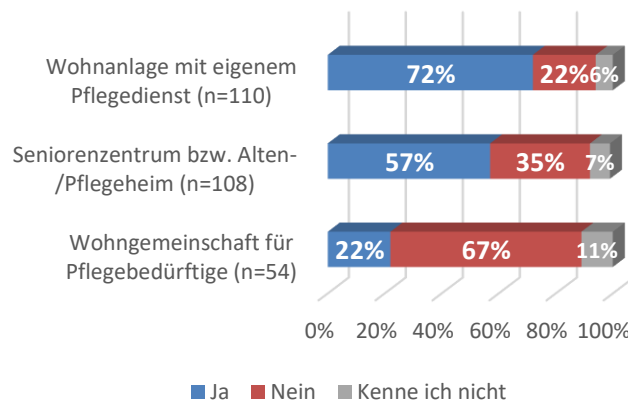


- 4/5 wünschen Wohnanlage mit Pflegedienst (**Betreutes Wohnen**)
- ~ 1/2 können sich auch Heimformen vorstellen
- > 1/3 interessiert sich für Pflege-WGs
- Auffällig: Heimformen im Altersvergleich sehr ähnlich → **Betreutes Wohnen** von der jüngeren Altersgruppe sogar etwas höher bewertet | WGs scheiden für ~ 2/3 der älteren Befragungsgruppe aus

60 bis 79 Jahre



80 Jahre und älter

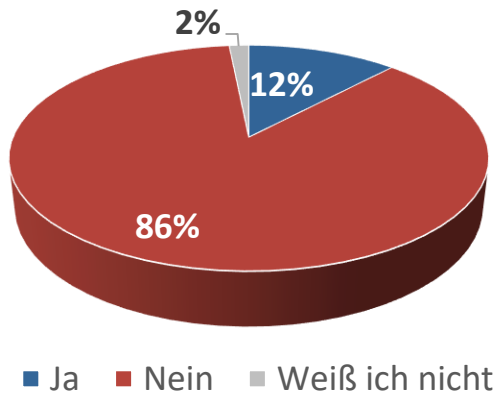


Fehlende altersgerechte Wohnangebote in Weilheim (Insg. 291 Rückmeldungen)

- Mehrgenerationenwohnprojekt – 63 Nennungen
- Betreutes Wohnen bzw. Wohnanlage mit Pflegedienst – 62 Nennungen
- Wohngemeinschaften – 33 Nennungen
- Bezahlbare Wohnungen/Wohnanlage – 29 Nennungen
- Altersgerechte/barrierefreie Wohnungen – 21 Nennungen
- Hausgemeinschaften – 14 Nennungen
- Zentrumsnahe Wohnungen/Wohnanlagen – 14 Nennungen
- Seniorenzentrum mit Tagesbetreuung/-beschäftigung – 12 Nennungen
- Alten-/Pflegeheim – 8 Nennungen
- (Miet)Wohnungen – 8 Nennungen
- Kann ich nicht beantworten/noch nicht informiert – 7 Nennungen
- Angebote für Demenzkranke – 6 Nennungen
- fehlendes Angebot in Hepsisau – 6 Nennungen
- Neuer Wohnraum im Tausch gegen alten – 4 Nennungen
- Keine/keine bekannt – 4 Nennungen

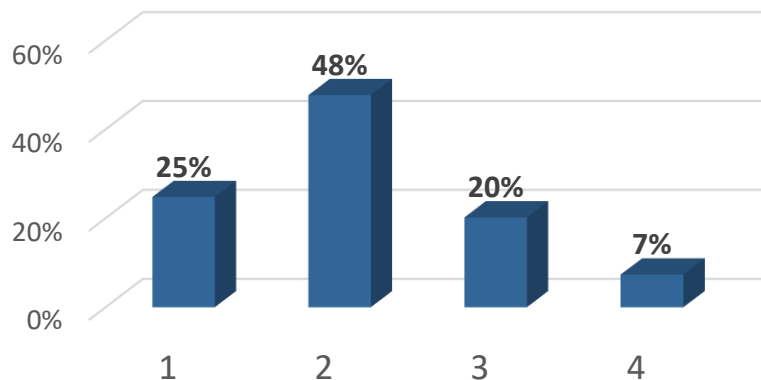
Unterstützung und Pflege

Besitz eines Pflegegrades (n=953)

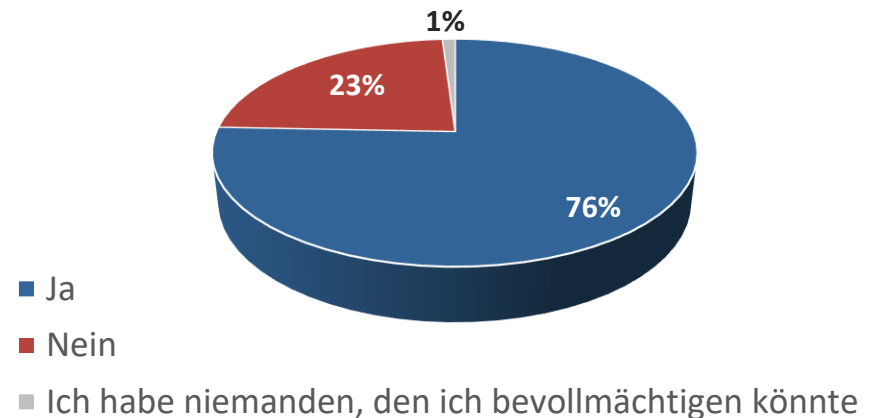


- 59 Personen geben an, in einem **Pflegegrad** eingruppiert zu sein (etwas weniger als im Bundesdurchschnitt, der 13,1 % der 60-Jährigen ausweist) (U80 6% | 80+ 30%)
- ~ 1/4 der Pflegebedürftigen ist **schwerst-pflegebedürftig** nach Pflegegrad 4 und 5
- Knapp 1/4 besitzt noch **keine Vorsorgevollmacht** (U80 27% | 80+ 13%)

Pflegegrade (n=109)

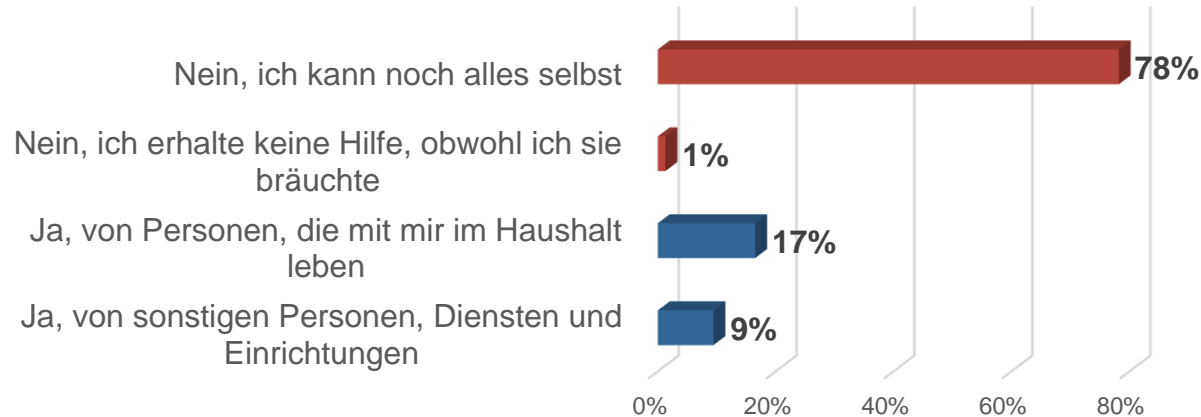


Vorliegen einer Vorsorgevollmacht (n=973)

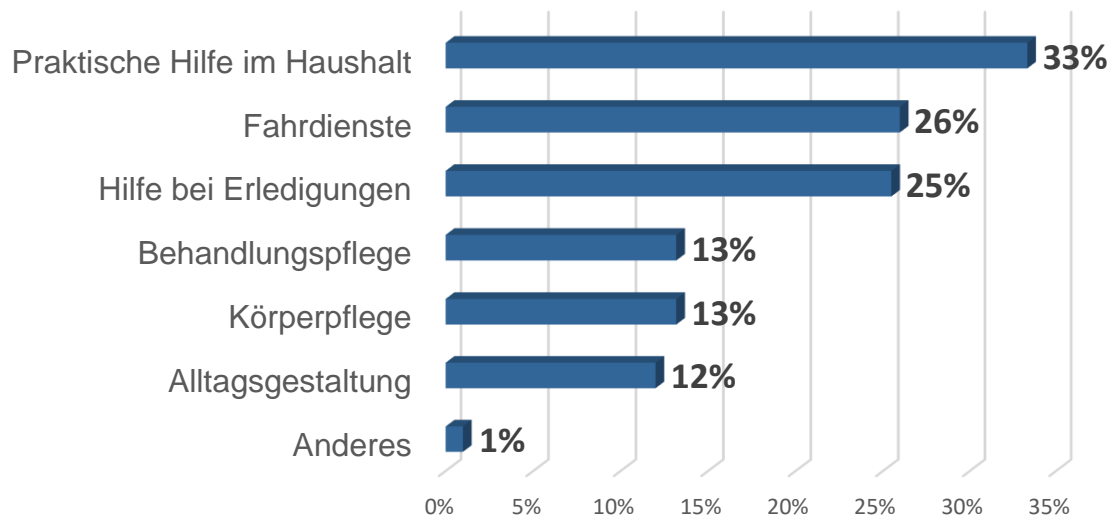


Unterstützung und Pflege

Erhalten Sie Unterstützung im Alltag und bei Erledigungen? (n=1.017)



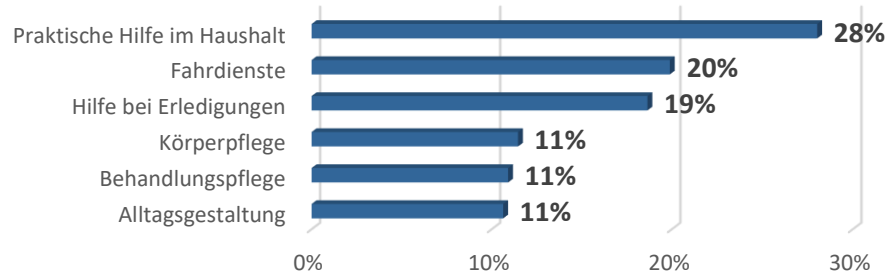
Welche Arten an Unterstützung erhalten Sie? (n=1.017)



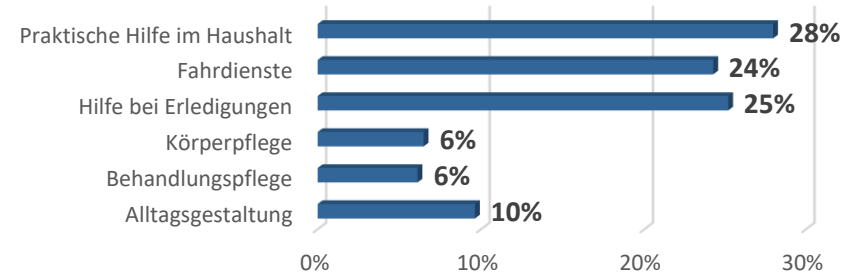
- 3/4 aller Befragten können ihren **Alltag** noch **selbst** bestreiten; (80+ 51% / u80 87%)
- Unterstützung erhält ~ **jede*r Sechste** aus dem **eigenen Haushalt** bzw. ~ **jede*r Zehnte** von Profis
- 13 Personen erhalten **keine Hilfen**, obwohl sie sie bräuchten
- 1/3 erhält **praktische Hilfe im Haushalt**; 1/4 nutzen **Fahrdienste** bzw. erhalten **Hilfen bei Erledigungen**

Erbringer*innen von Unterstützungsarten

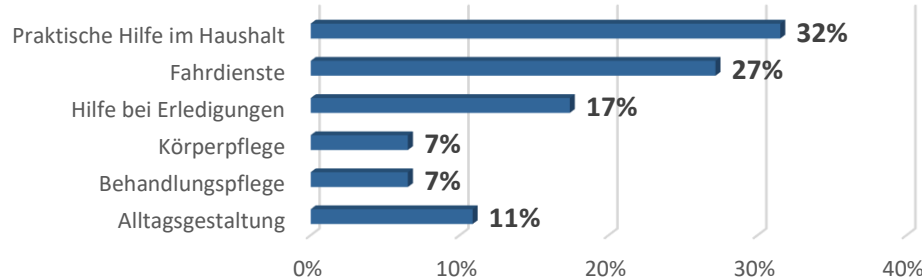
Ehe-/Lebenspartner*in (n=724)



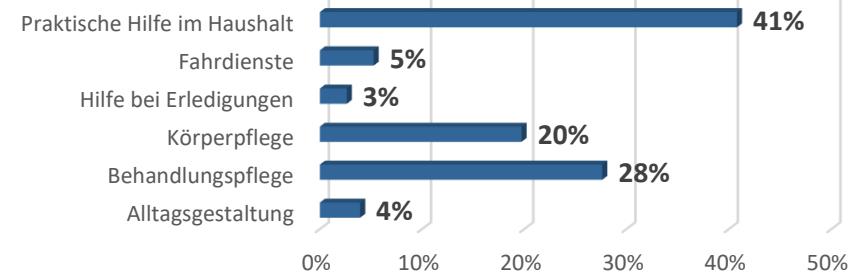
Kind/Kinder (n=540)



Weitere Angehörige (n=92)

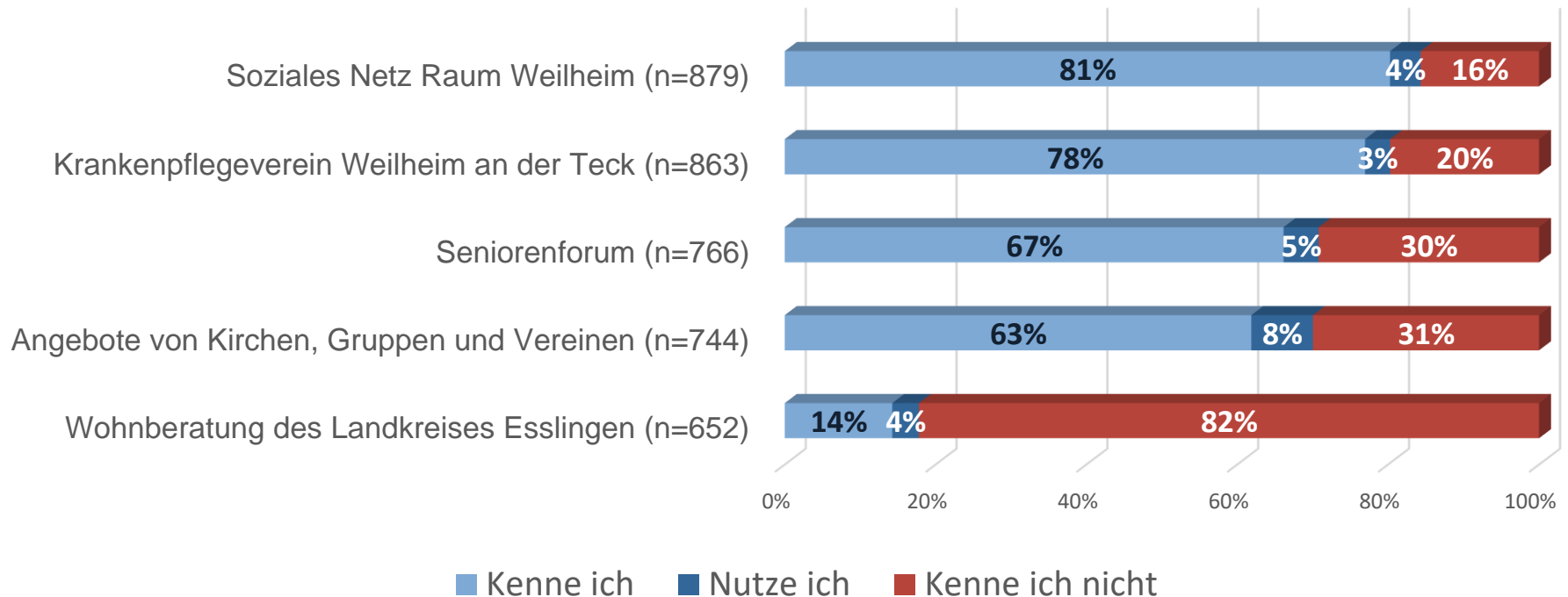


Ambulante Dienste (n=76)



- Die **Haupterbringer** von den meisten Leistungen sind in der Regel die **Kinder**, die **weiteren Angehörigen** gefolgt von den **Ehe- und Lebenspartner*innen**
- **Ambulante Dienste** übernehmen **am meisten Praktische Hilfen im Haushalt** sowie **Körper- und Behandlungspflege**

Kenntnis und Nutzung von Angeboten



- Angebote insgesamt **recht gut bekannt**, jedoch **relativ wenig genutzt** (3 % – 8 %)
- Lokale Angebote der **Unterstützung** bei **4 von 5** der Befragten am bekanntesten
- Lokale Angebote der **Begegnung** und **Freizeit** bei rund **zwei Dritteln** bekannt
- Wohnberatung des Landkreises bisher nur rund **jeder/-m Sechsten** ein Begriff

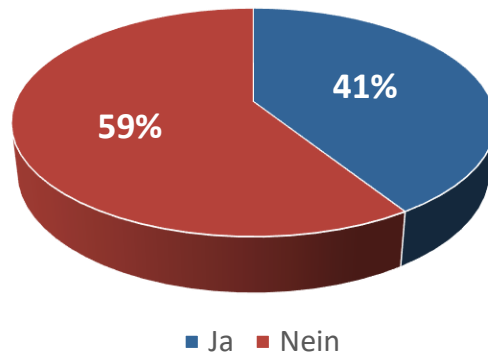
Fehlende Arten an Unterstützung in Weilheim (Insg. 95 Rückmeldungen)

- **Ärztliche Versorgung** – 20 Nennungen
- **Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben** – 15 Nennungen
- **Transport/Erreichbarkeit** – 14 Nennungen
- **Einkaufsmöglichkeiten** – 11 Nennungen
- **Begegnungsmöglichkeiten** – 8 Nennungen
- **Pflegedienste und Wohnformen mit Pflege** – 8 Nennungen
- **Gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten** – 4 Nennungen
- **Beratungsangebote** – 3 Nennungen
- **Weiterbildungsangebote** – 3 Nennungen

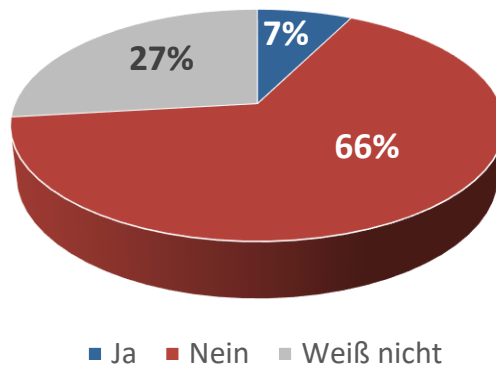
Freiwilliges / ehrenamtliches Engagement

Derzeitiges Engagement

Engagieren Sie sich ehrenamtlich? (n=935)



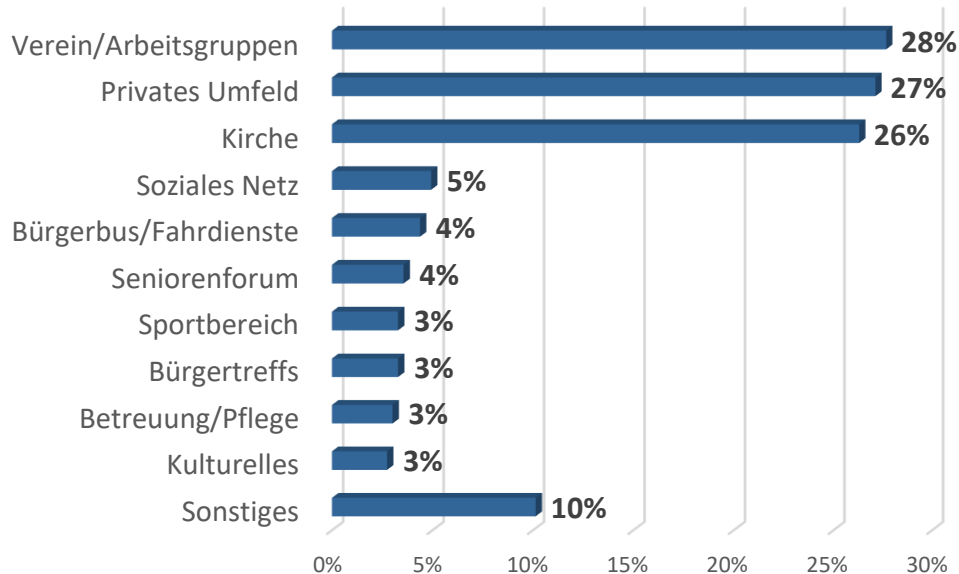
Bereitschaft zum Engagement (n=901)



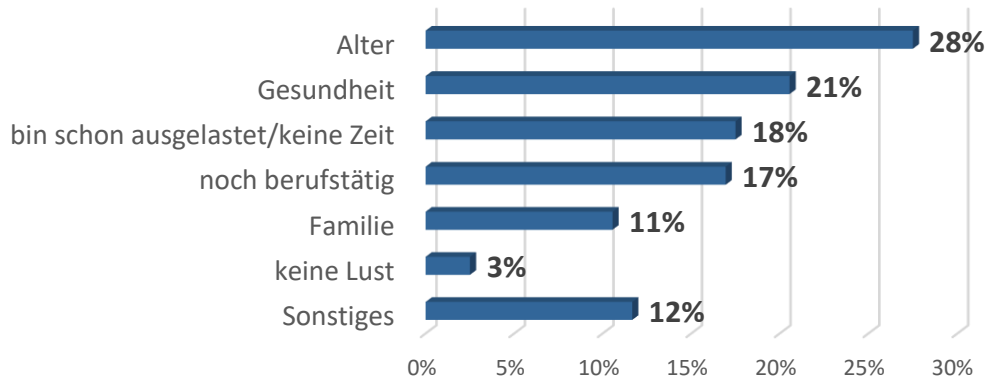
- 383 Befragte engagieren sich aktuell ehrenamtlich (davon 222 Befragte im Alter von 80+)
- 67 weitere Personen möchten sich engagieren → zus. mit den bereits Engagierten ergibt sich ein Ehrenamtpotenzial von 450 Personen (44 % aller antwortenden Befragten / mit Unentsch. 692 Pers. (68 %))

Freiwilliges / ehrenamtliches Engagement

Engagementbereiche (n=365)



Gründe für fehlende Bereitschaft (n=360)

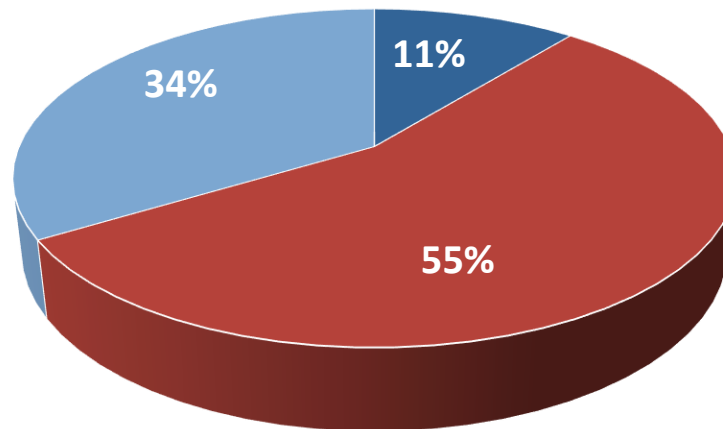


Derzeitiges Engagement

- **Derzeitige Engagementbereiche:** Vereine/Arbeitsgruppen (101), Privates Umfeld (99), Kirche (96), Soziales Netz Weilheim (18), Fahrdienst/Bürgerbus (16), Seniorenforum (13), Sonstige (37)

- **Meistgenannte Gründe für Nicht-Engagement:** eigenes Alter (99), gesundh. Zustand (74), Zeitliche Auslastung (63), Berufstätigkeit (61), Familie (38), Sonstiges (42)

Interesse an Mitwirkung zur Gestaltung von Maßnahmen für ein gutes Älterwerden in Weilheim (n=912)



■ Ja ■ Nein ■ Vielleicht

- 99 Personen haben konkretes Interesse an der weiteren Mitwirkung (U80 92 Personen | 80+ 5 Personen)
- 307 Personen sind noch unentschieden und bilden damit zusätzliches Potential

**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse
und Ihre wichtige Unterstützung!**

Thorsten Mehnert

Kuratorium Deutsche Altershilfe
Wilhelmine-Lübke-Stiftung e.V.
Regionalbüro Köln
Gürzenichstraße 25
50667 Köln

Jetzt sind **SIE** und **IHRE IDEEN** gefragt:

- **Was gibt es in Weilheim schon?**
- **Was fehlt in Weilheim?**
Mit welchen Maßnahmen könnte man Lücken schließen?

Aufteilung in 4 Gruppen:

- **Derzeitiges und zukünftiges Wohnen:**
Barrierefreie Wohnungen, Wohnungsanpassung, Zukünftige Wohnformen und Wohnwünsche etc.
- **Wohnumfeld und Mobilität:**
Nahversorgung, Sitzgelegenheiten, Öffentliche Toiletten, Infrastruktur, Verkehr, etc.
- **Unterstützung und Pflege:**
Alltagshilfen, Gesundheitliche Hilfen, ambulante und stationäre Pflegeangebote, Betreuung bei Demenz, Beratung, etc.
- **Kontakte und Aktivitäten:**
Soziales Miteinander, Begegnung, Netzwerke, Interessen, Lebensgefühl, Freiwilliges Engagement, etc.